

stadtumbau-zeitung

begleitende informationen zum stadumbauprozess in welper

Erster großer Bauabschnitt der Thingstraße steht vor dem Abschluss



Noch ist die Baustelle nicht gänzlich abgeschlossen. Baustellenfahrzeuge und Absperrbaken sind Mitte Januar vor der Sparkasse in Welper zu sehen. Doch die Sperrung der Thingstraße, die weite Umwege erforderlich gemacht hatte, ist mittlerweile aufgehoben. Seit Juni 2022 wurde in dem Abschnitt zwischen der Straße Auf dem Haidchen und dem Marktplatz gearbeitet. Unter anderem wurden die Fahrbahn und Gehwege erneuert, neues Stadtmobiliar aufgestellt und die Grünflächen aufgewertet.

Vor dem Seniorenheim und der Apotheke wurde die Fläche völlig neu gestaltet. Das bedeutet: Es gibt ein neues Pflaster, Betonpoller wurden entfernt, seniorengerechte Bänke wurden aufgestellt, Parkbuchten wurden entfernt und neu geordnet. Die stark geschädigten Linden vor der Sparkasse wurden durch neue Bäume ersetzt. Unter anderem durch größere Baumscheiben aber auch durch unterirdische Wurzelkammersysteme und Wurzelbrücken sollen die Wachstumsbedingungen so verbessert werden. Entlang der Thingstraße wurden

durch Krankheit oder Sturm zum Opfer gefallene Bäume durch Neupflanzungen wieder ergänzt.

Auch für die Barrierefreiheit wurde einiges getan. Bordsteine wurden abgesenkt und es gibt taktile Elemente für Sehbehinderte und Blinde. Im Zuge der Baumaßnahme wurde in Zusammenarbeit mit der AVU auch die Straßenbeleuchtung auf den aktuellen technischen Stand gebracht.





„Wir sind sehr froh, dass wir die Umgestaltung im Einklang mit Privateigentümern und Anliegern der angrenzenden Flächen realisieren können. Bauen ist immer eine große Beeinträchtigung für alle Menschen vor Ort. Deshalb ist es schön, dass wir auf großes Verständnis gestoßen sind und die Thingstraße im ersten Bauabschnitt wieder für den Straßenverkehr freigegeben werden konnte. Eine kurzzeitige Sperrung erfolgt noch einmal wenn die Temperaturen steigen und den Einbau der farbigen Asphaltdeckschicht erlauben.“ so Baudezernent Jens Hendrix.

Mini-Straßenfest am 18. Januar – gute Stimmung bei Grillwurst, Reibekuchen, Berlinern und Heißgetränken



Bei frostigen Temperaturen aber sonnigem Wetter gab Herr Bürgermeister Glaser am 18. Januar den ersten Bauabschnitt der Thingstraße frei. Immerhin 200 Meter der insgesamt 500 Meter langen Straße sind -mit Ausnahme von Restarbeiten- fertiggestellt. Der Bürgermeister dankte den beteiligten Baufirmen für die zügige Arbeit und den betroffenen Anliegern für ihre Geduld. Gleichzeitig gab das Fest einen Vorgeschmack darauf, welche Möglichkeiten die neu hergestellten Flächen für Feste und Veranstaltungen bietet. Die Gelegenheit nutzten viele Welperaner*innen zu einem netten Plausch. Beim Bissmarkt gab es Grillwurst, das





Seniorenzentrum Emmy-Krupke briet Reibekuchen und bei EhReBo sowie der Westfalen-Apotheke gab es Heißgetränke. Auch Infos zum zweiten Bauabschnitt konnten beim Stadtumbaubüro und bei dem anwesenden Projektleiter Carsten Schmalhaus eingeholt werden. Die Stimmung war überwiegend ausgelassen, so dass schon über Nachfolgeveranstaltungen nachgedacht wird.



Aufnahme der Bauarbeiten im zweiten Bauabschnitt



Seit Mitte Januar geht es weiter mit dem zweiten Bauabschnitt. Jetzt ist der Bereich zwischen Marktplatz und Marxstraße an der Reihe. Hierbei stehen unter anderem Arbeiten an der Kreuzung An der Hunsebeck an. „Hier werden die Mittelinseln entfernt, der Platz vor Netto wird erneuert und der südliche Gehwegbereich wird neu gepflastert sowie der nördliche Gehweg instandgesetzt“, erklärt Carsten Schmalhaus.

Bevor im Kreuzungsbereich gearbeitet wird, steht das erste Segment des zweiten Bauabschnitts zwischen Im Welperfeld und An der Hunsebeck an. Dieser Straßen-

abschnitt ist seit Mitte Januar für den Kraftverkehr gesperrt. Eine kleinräumige Umleitung über die Marxstraße wurde ausgewiesen.

Die Arbeiten umfassen im Wesentlichen folgende Leistungen: Der südliche Gehweg erhält neues Pflaster, zusätzliche Sitzgelegenheiten, neue Radabstellanlagen und Straßenlaternen. Auch die Baumbestecke werden mit Neupflanzungen ergänzt und mit Wurzelbrücken versehen. Auf der nördlichen Straßenseite werden das Gehwegpflaster sowie die Stellplatzflächen ausgeteert. Unter anderem wird am Gemeindeamt ein neuer

Baum gepflanzt. Detaillierte Infos gibt es im Stadtbaubüro.

Fertiggestellt wird die Baumaßnahme Ende 2023. Insgesamt kostet die Sanierung der Thingstraße rund 3,4 Millionen Euro und wird im Rahmen der Städtebauförderung mit 80 Prozent gefördert. Allein 23 Prozent der Summe fließen in die Optimierung und Aufwertung der Grünanlagen wie die größeren Baumbeste.

Baumfällungen entlang der Thingstraße

Im Zuge der Straßenbauarbeiten mussten Mitte Januar vier Zierkirschen und eine Zeder zwischen den Straßen im Welperfeld und An der Hunsebeck gefällt werden. Für sie werden Neue gepflanzt. Insgesamt werden nach Fertigstellung der Baumaßnahme deutlich mehr Zierkirschen und andere Bäume das Stadtbild in Welper verschönern.

In der ursprünglichen Planung, die von einem externen Büro für die Stadt erstellt wurde, war die Entnahme und Verjüngung des Baumbestandes vor Thingstraße 26-30 nur in Teilen vorgesehen. Bevor die Baumaßnahme an der Thingstraße im zweiten Bauabschnitt gestartet wurde, hat der Gutachter des Planungsbüros die Situation aktuell bewertet und festgestellt, dass der Erhalt einiger Zierkirschen bei

Durchführung der Planung so nicht erfolgen kann.

Grund dafür sind die extrem langen und hohen Wurzel auswüchse, die zum Teil zehn Meter lang in die Oberfläche ragen und das Pflaster stark beschädigt haben. Sie lassen sich in die neu anzulegenden Baumbeste nicht integrieren.

Wie sich im Zuge der Bauarbeiten außerdem herausgestellt hat, liegen diverse Versorgungsleitungen anders, als in den alten Plänen dargestellt. Somit besteht akute Gefahr für die darunterliegenden Rohre. Ein Wurzelschutz, kann bei diesen Bäumen nicht mehr integriert werden.

In den neuen Baumbeste hingegen werden auch sogenannte Wurzelschutzbrücken eingebaut. So kann sich das Wurzelwerk optimal entwickeln und es entstehen keine Schäden an Pflaster oder den dann geschützten Leitungen. Wurzel ausschläge an der Oberfläche sollen dadurch verhindert werden. Für diese „Technik“ müssen die Bestandsbäume gewisse Voraussetzungen mitbringen, die bei den gefällten Zierkirschen nicht gegeben waren.

Durch die Umbauarbeiten im Bereich der vier Bäume wären außerdem aufgrund des ungünstigen Wurzelverlaufs große Eingriffe im Bereich der oberirdischen und unterirdischen Wurzeln erfolgt.

Die Fachleute des Planungsbüros gehen davon aus, dass sich hierdurch die Standortbedingungen verschlechtert hätten und die Vitalität der Pflanzen gelitten hätte, was die Lebensdauer und die Standsicherheit der ohnehin rund sechzig bis siebzig Jahre alten Pflanzen weiter eingeschränkt hätte.

Schon in der Vergangenheit mussten zahlreiche etwa gleich alte Zierkirschen An der Hunsebeck wegen Pilzbefall ersetzt werden. Die neuen Pflanzen fügen sich dort in den vorhandenen Bestand so ein, dass der stadtbildprägende Eindruck erhalten geblieben ist.



Impressum Stadtbaubüro Welper Im Welperfeld 23 45527 Hattingen-Welper		Stadtteilmanagement Carsten Schäfer und Alexander Kutsch Quartiersarchitektin: Alexandra Peters Telefon: 0 23 24 - 96 76 691 eMail: info@stadtbau-welper.de Projekt altergerechtes Quartier: Rita Nachtigall Telefon: 0151 - 62 87 54 33 eMail: aq@stadtbau-welper.de www.stadtbau-welper.de	
TERMINE AKTUELL NACH VEREINBARUNG			
Im Auftrag der Stadt Hattingen, gefördert mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Hattingen.			
			